

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Der canadische gehaubte Wuerger

[urn:nbn:de:bsz:31-263478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263478)

Steindrossel verschieden sey, das wußte man lange Zeit nicht zu bestimmen. Jetzt weiß man gewiß, daß dieser sogenannte kleinere Unglücksvogel weder ein Bürger, noch ein Rabe, sondern das junge Männchen der Steindrossel ist, die man im nördlichen Deutschland antrifft.

Der schwarzköpfige Bürger.

(*Lanius melanocephalus.*)

Diese schöne Gattung ist erst durch die neueren Reisenden aus der Südsee mitgebracht worden, wo man sie auf den Sandwichsinseln fand. Sie mißt in der Länge nicht über 6 Zoll, und hat einen kurzen schwarzen Schnabel, der ganz den Schnäbeln unserer einheimischen Bürger gleicht. Der Scheitel, die Seiten des Kopfes und die Kehle sind glänzend tiefschwarz, alle oberen Theile des Körpers schön olivengrün; die untern eben so, doch etwas heller. Der Bürzel hat eine dunklere Farbe; eben so die Schwingen, wovon die kleinern olivengrün gerändert sind. Der zugerundete Schwanz ist zur Hälfte nach der Wurzel hin olivengrün, wie der Rücken; hierauf folgt eine tiefschwarze breite Binde und endlich gelbe Spitzen, die in der Mitte an Kürze zunehmen.

Der canadische gehaubte Bürger.

(*Lanius canadensis.*)

Er wohnt in Canada, und kommt an Größe unserem rothköpfigen Bürger, oder dem sogenannten Finkenbeißer bey. Seine Länge beträgt 6 Zoll. Der starke, dunkelbraune Schnabel ist 4 bis 5 Linien lang, und der Oberkiefer vorn sehr spizig herab gebogen. An den Nasenlöchern und Mundwinkeln stehen schwarze Borsten. Der Scheitel ist hellbraunroth oder vielmehr lohfarben; die Federn bilden wegen ihrer Länge einen starken Kopf oder

Busch, der hinten über steht. Die Seiten des Kopfes fallen ins Schwärzliche, und sind mit schmutzig weißen Flecken bezeichnet. In der Figur ist's gerade umgekehrt. Der Hinterhals und der Rücken sind rothbraun; die Kehle, der Vorderhals und die Brust hell lohgelb, und mit länglichen braunen Flecken bezeichnet; Bauch, Seiten, Schenkel und die unteren Schwanzdeckfedern hell aschfarben; die Flügeldeckfedern dagegen schwärzlich mit weißen Rändern; die Schwungfedern und der Schwanz sind eben so; die Beine und Klauen oben schwärzlich.

Da man diesen ausländischen Vogel nur durch ausgestopfte Exemplare in Europa kennt, so läßt sich über seine Sitten und Lebensart nichts anführen. Ohne Zweifel stimmt er darin mit den übrigen Bürgern überein.

Der blaue Bürger.

(*Lanius bicolor.*)

Eine noch schönere Gattung, welche die vorige ein wenig an Größe übertrifft. Der blaue Bürger mißt $6\frac{1}{2}$ Zoll in der Länge. Sein starker Schnabel wird von Latham blau beschrieben, mag aber wohl eher schwarz, oder hornblau seyn. Um ihn her sind die Federn schwarz; der Kopf aber, so wie der ganze Oberleib ist prächtig himmel- oder vielmehr hell azurblau; der Unterleib überall schneeweiß. Die Schwungfedern sind schwarz mit einem blauen äußeren Rande; die beyden mittleren blau mit schwarzen Spitzen und Schäften; die vier nächsten auf jeder Seite am äußeren Rande blau, am inneren und an der Spitze schwarz; die äußerste Feder ist schwarz bis auf die Wurzel, welche eine blaue Außenseite hat. Beine und Klauen sind schwarz. Beym Weibchen ist das Blau nicht so schön und lebhaft, der Unterleib oben schmutzigweiß.

Dieser schöne Bürger ist auf Madagaskar zu Hause, wo er von Insekten lebt.